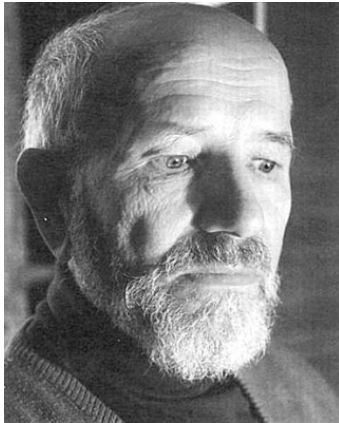




Presseinformation – 17. Februar 2015

## Phänomenologie und Religion in der Sowjetunion

Forschungsprojekt am IWM erforscht das Leben und Werk Vladimir V. Bibikhins (1938 - 2004)



Vladimir Veniaminovitch Bibikhin (1938–2004) ist einer der angesehensten und bekanntesten Philosophen seiner Generation. Sein Werk umfasst altgriechische Philosophie, Patristik und Scholastik, aber auch zeitgenössische abendländische und russische Philosophie. Sein wichtigster Beitrag zur russischen Philosophie ist die Übersetzung von Heideggers Werk *Sein und Zeit*, welche die Heidegger-Forschung in Russland nachhaltig beeinflusst hat. Während Bibikhin und seine Arbeiten in Russland weithin bekannt sind, blieb ihnen die gebührende Anerkennung im Westen bislang verwehrt.

Ziel des Projekts „Uncovering Vladimir Bibikhin’s Work for Western Philosophy“ unter der Leitung von Kristina Stöckl ist es daher, die Rezeption von Bibichins Werk außerhalb Russlands zu fördern. Am Montag, dem 23. Februar, werden die ersten Forschungsergebnisse am Institut für die Wissenschaften vom Menschen vorgestellt und diskutiert.

Am Podium:

**Vera Ammer** ist freiberufliche Übersetzerin aus Euskirchen, Deutschland. Von Januar bis März 2015 übersetzt sie im Rahmen ihres Paul Celan Visiting Fellowships Vladimir Bibikhins Werk *Друзоe начало* (*Ein anderer Anfang*) ins Deutsche.

**Vladimir Bliznekov** ist Philosoph, Religionswissenschaftler, Jurist und Autor zahlreicher Artikel in russischen politischen und intellektuellen Zeitschriften. Zu seinen wissenschaftlichen Interessen zählen die gegenwärtigen politischen und sozialen Beziehungen zwischen den Orthodoxen und Katholischen Kirchen.

**Ludger Hagedorn** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am IWM, wo er bis vor kurzem das FWF-Forschungsprojekt „Polemical Christianity: Jan Patočka’s Concept of Religion and the Crisis of Modernity“ geleitet hat.

**Sebastian Lederle** ist externer Lehrbeauftragter am Institut für Philosophie an der Universität Wien und arbeitet an einer Dissertation über Hans Blumenbergs phänomenologische Anthropologie.

**Alexander Michailowski** ist außerordentlicher Professor an der National Research University – Higher School of Economics in Moskau. Im Februar 2015 ist er zu Gast am IWM.

Moderation: **Kristina Stoeckl** ist seit März 2012 APART-Fellow der Österreichischen Akademie der Wissenschaften am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien. Am IWM leitet sie das Forschungsprojekt „Religious Traditionalism and Politics“.

### **Das Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM)**

Das Institut für die Wissenschaften vom Menschen ist ein unabhängiges *Institute for Advanced Study* auf dem Gebiet der Geistes- und Sozialwissenschaften. In den über 30 Jahren seines Bestehens hat das Institut maßgeblich zum geistigen Austausch zwischen Ost und West, zwischen Wissenschaft und Gesellschaft sowie zwischen einer Vielzahl von Disziplinen und Denkrichtungen beigetragen. Jedes Jahr kommen an die 60 WissenschaftlerInnen, ÜbersetzerInnen und JournalistInnen ans IWM, um im Rahmen diverser Fellowshipprogramme ihren jeweiligen Forschungsprojekten nachzugehen.

### **Terminavis:**

Phänomenologie und Religion in der Sowjetunion: Leben und Werk Vladimir V. Bibikhins (1938 - 2004); Datum: 23. Februar, 16:00 Uhr; Ort: Bibliothek des Instituts für die Wissenschaften vom Menschen (IWM), Spittelauer Lände 3, 1090 Wien

### **Rückfragehinweis:**

MMag.a Marion Gollner  
Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM)  
Public Relations  
Spittelauer Lände 3, 1090 Wien  
Mail: [gollner@iwm.at](mailto:gollner@iwm.at)  
Tel.: 01-313-58-207  
[www.iwm.at](http://www.iwm.at)